

zwei Gruppen. Vier von ihnen weihen uns zu „Opfernden“. Taufe, Firmung und Ordo tun dies durch den sakramentalen Charakter, der eine Teilnahme am Priestertum Christi ist; die Buße, indem sie uns die verlorene Kultfähigkeit zurückgibt. Die beiden letzten Sakramente heiligen die menschliche Totalexistenz sowohl nach der sozialen (die Ehe ist der Urgrund alles sozialen Lebens) als auch nach der individuellen Seite (der Tod muß allein bewältigt werden). Das vierte und letzte Kapitel zeigt die Wichtigkeit der vom Sakramentenvollzug unablösbaren personalen Entscheidung auf. Obgleich das Sakrament Handlung Gottes ist, wird dem Menschen die personale Entscheidung keineswegs geschenkt. Nach dem Grundsatz „De Sacramentis numquam satis“ kann das wertvolle Büchlein nur empfohlen werden.

Linz a. d. D.

Dr. E. Schwarzbauer

Die Lehre von den heiligen Sakramenten der katholischen Kirche. Erster Band: Allgemeine Sakramentenlehre, Taufe, Firmung und Eucharistie. Von Johannes Brinktrine. (423.) Paderborn 1961, Verlag Ferdinand Schöningh. Leinen DM 30.—; brosch. und Theologenausgabe DM 26.—.

Schon wiederholt wurden Teile der großen Brinktrine-Dogmatik in dieser Zeitschrift besprochen. Was einem auf den ersten Blick immer wieder angenehm auffällt, ist die Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung, die durch das Druckbild noch besonders unterstrichen wird. Auf die Mariologie folgt nun der Traktat über die Sakramente, der wegen seines großen Umfangs auf zwei Bände aufgeteilt wurde. Der vorliegende erste Band behandelt die Lehre von den Sakramenten im allgemeinen, Taufe, Firmung und Eucharistie. Der Verfasser bekennt im Vorwort, daß er seit Jahren auf keinen dogmatischen Traktat mehr Fleiß verwendet habe als auf den vorliegenden. Für die Beantwortung einiger Fragen dogmengeschichtlicher oder theologisch-spekulativer Art konnte er auch neue Gesichtspunkte beibringen. Eingeschobene Exkurse behandeln interessante Detailfragen. Daß auch die neueste Literatur sorgfältig verzeichnet wurde, sei nur nebenbei erwähnt.

In Kontroversfragen schließt sich Brinktrine nicht immer der Mehrheit an. So vertritt er zum Beispiel die Meinung der Minderheit, daß die Doppelkonsekration zum Wesen des eucharistischen Opfers nicht notwendig sei (S. 346 ff.). Wie jedes Menschenwerk läßt natürlich auch dieser Band noch Wünsche offen. Manche Frage möchte man noch mehr herausgearbeitet sehen, die eine oder andere Lösung befriedigt nicht ganz. Doch das betrifft nur Kleinigkeiten. Als Ganzes stellt auch dieser Band wieder ein sehr brauchbares Lehr-, Lern- und Arbeitsbuch dar, für das wir dem Verfasser aufrichtig danken.

Linz a. d. D.

Dr. J. Obernhumer

Kirche und Sakramente. Von Karl Rahner. (Quaestiones disputatae. Herausgegeben von Karl Rahner und Heinrich Schlier / 10.) (104.) Freiburg-Basel-Wien 1960, Herder. Engl. brosch. DM 6.80.

Dieser Band der „Quaestiones disputatae“ ist eine Weiterführung eines in der Zeitschrift „Geist und Leben“ (1955) erschienenen Artikels. Rahners spekulativer Begabung gelingt es, einem schwierigen Thema neue Aspekte abzugewinnen: dem Verhältnis von Kirche und Sakramenten. Beide stehen ja in engstem Zusammenhang. Rahner zeigt zunächst die Kirche als Ursakrament. Von hier aus fällt dann neues Licht auf das Wesen des Sakramentes. Aus der Dogmatik bekannte Begriffe bekommen neues Leben. Es werden auch Fragen behandelt, besonders hinsichtlich der Einsetzung der Sakramente durch Christus, die wirklich solche sind und darum noch keine allseits anerkannte Lösung gefunden haben. Rahner sucht auch hier eine Antwort zum Teil auf neuen Wegen. Im zweiten Teil werden die einzelnen Sakramente als „Selbstvollzüge“ der Kirche verstanden. An die Spitze wird mit Recht die Eucharistie, die Opfer und Sakrament zugleich ist, gestellt.

Die wertvolle Studie, die an den Leser keine geringe Anforderungen stellt, ist reich an neuen Erkenntnissen und Einsichten, aber auch an fruchtbaren Anregungen für eine sakramentale und zugleich persönliche Frömmigkeit.

Linz a. d. D.

Dr. J. Obernhumer

Die katholische Glaubenswelt. Wegweisung und Lehre. Herausgegeben von einer Arbeitsgemeinschaft von Theologen. Band III: Die Heilsökonomie. Dritte Auflage. Übertragung aus dem Französischen von M. Wahl und Ch. Muthesius. (XIX und 784.) Mit 17 Bildtafeln und einer Faltkarte. Basel-Freiburg-Wien, Herder. Leinen Subskriptionspreis DM 49.50, Einzelpreis DM 53.—.

Mit dem dritten Band dieser modernen Summa theologica schließt die Gesamtdarstellung der katholischen Glaubenslehre und Theologie. Er behandelt die Heilsökonomie in den Kapiteln: Christus, Maria und die Kirche. Die Sakramente der Kirche und die Wiederkunft Christi.